



Gemeinde St. Barbara

- Franziskanerkirche -

in der Pfarre St. Vitus Mönchengladbach

Betrather Str. 79, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161/ 89 91 - 67; Fax: 02161 / 89 91 - 22

Email: st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de

Wochenbrief vom 18.06.2022 - 25.06.2022

Ein Kreuz, verbrannt an Ostern.
 Zeichen, dass das Leben
 siegt über den Tod.
 Brennt dieser Glaube
 noch in mir?
 Das sind pfingstliche Fragen.
 Springen noch Funken über?
 Wie steh's um meinen Brennstoff?
 Was kann mich entzünden?
 Die pfingstliche Antwort:
 Ich bitte Gott
 um seinen Geist.



Foto: Michael Tillmann

Nr. 24

18.06.2022 - 25.06.2022

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sa., 18.06. **Vom Tage**
 10.00 Beichte *Propst Dr. Blättler*
 14.30 Abschlussmesse für die Abiturientinnen und
 Abschlusschüler der Liebfrauenschule

So., 19.06. **12. Sonntag im Jahreskreis**

Die hl. Messen um 9.00 und 12.15 Uhr entfallen.

11.00 Vitusfest im Münster

18.00 hl. Messe

P. Herbert

Kollekte für Kirche und Kloster

Mo., 20.06. **Sel. Patrick, Conan, Conor, John**

Di., 21.06. **Hl. Aloisius Gonzaga**
 17.15 Rosenkranz

Mi., 22.06. **Hl. Paulinus von Nola**
 12.00 in bes. Anliegen,
 19.00 Abendgebet Sant'Egidio

Do., 23.06. **Geburt des hl. Johannes des Täufer**
 16.30 Beichte **entfällt**
 18.00 hl. Messe, insbes. f.
 verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter,

Fr., 24.06. **Heiligstes Herz Jesu**
 19.30 Abendgebet Sant'Egidio

Sa., 25.06. **Unbeflecktes Herz Mariä**
 10.00 Beichte *Pfr. Bußler*
 11.00 Hochzeit:
 13.00 Hochzeit:

Nächsten Sonntag:

9.00 Uhr hl. Messe, 12.15 Uhr hl. Messe, 18.00 Uhr hl. Messe
 Kollekte für den Förderverein der Franziskanerkirche St. Barbara

Messstipendien können auch zu allen hl. Messen
in der Sakristei bestellt werden.

Nothilfe Ukraine der Franziskaner:

Wie sieht unsere Hilfe aus?



Wasser, Nahrungsmittel
und Medikamente



Schutz und
Unterkunft



Beistand und
Trost

Spendenkonten:

Franziskaner Mission München

Liga Bank
IBAN: DE48 7509 0300 0002 2122 18
BIC: GENODEF1M05
Stichwort Ukraine

Franziskaner Mission Dortmund

Sparkasse Soest/Werl
IBAN: DE13 4145 0075 0026 0000 34
BIC: WELADED1SOS
Stichwort Ukraine

Appell und Selbstverpflichtung: Energiesparen im Ukraine Konflikt

Viele von uns beten für den Frieden in der Ukraine. Viele Privatleute und Organisationen sind bereit, Geflüchtete aufzunehmen oder haben dies bereits getan. Der Jesuit Jörg Alt hat nun eine Initiative zur Solidarität mit der Ukraine gestartet, die jeden auffordert, in der durch den russischen Angriffskrieg ausgelösten Energiekrise, durch Verzicht und Mäßigung seinen persönlichen Beitrag zur Energieeinsparung zu leisten.

Die Brüder vom GFBS-Team der Deutschen Franziskanerprovinz unterstützen diesen Aufruf und leiten diese Idee gerne weiter...



DEUTSCHE FRANZISKANERPROVINZ
KOMMISSION GERECHTIGKEIT & FRIEDEN

Appell zur Selbstverpflichtung von P. Jörg Alt SJ (Sozial-Ökologisches Zentrum der Jesuiten in Nürnberg):

Liebe Gläubige,
wir Ordensleute nehmen in unseren Häusern Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine auf. Das reicht uns aber nicht.
Wir sind deshalb bereit, die Heizungsleistung in unseren Kirchen und unseren privaten Zimmern zu halbieren oder von fossil betriebenen Heizungen auf erneuerbare Energien umzustellen. Ebenso werden wir uns ab sofort freiwillig an das vom Bürgerrat Klima mit großer Mehrheit befürwortete Tempolimit auf deutschen Straßen halten: 120 km/h auf Bundesautobahnen und Kraftfahrstraßen, und 80 km/h auf Landstraßen. In Städten und Kommunen nützen wir Fahrrad und Öffentlichen Nahverkehr.
So wird weniger fossiles Öl, Kohle und Gas verbraucht, so können wir für Putins Krieg den Geldhahn ein Stückweit zudrehen.
Wir fordern die Kirchen an Häuptern und Gliedern sowie alle Menschen guten Willens auf, wie wir einen ihnen möglichen Beitrag zu leisten. Wenn die Bundesregierung nicht an den Ursachen der Klimakrise und der Finanzierung des russischen Krieges ansetzt, müssen und wollen wir es mit unseren Möglichkeiten tun.
#StandwithUkraine
#EndfossilWar

Franziskaner wählen neue Provinzleitung

Br. Markus Fuhrmann ist neuer Provinzialminister
der Deutschen Franziskanerprovinz



Bild von Deutsche Franziskanerprovinz

Die neue Leitung der Deutschen Franziskanerprovinz: Br. Thomas Ferencik, Br. Martin Lütticke, Br. Markus Fuhrmann (Provinzialminister), Br. Stefan Federbusch (Provinzialsvikar), Br. Maximilian Wagner, Br. Thomas Abrell.

Rund 60 Brüder der Deutschen Franziskanerprovinz haben sich in Ohrbeck bei Osnabrück zum Kapitel versammelt. Neben Gesprächen über die Position des Ordens in Kirche und Gesellschaft haben die Brüder auch eine neue Provinzleitung gewählt. Der **bisherige Provinzialminister Cornelius Bohl** hatte seine maximale Amtszeit erreicht und stand nicht zur Wiederwahl. Neben dem Provinzialminister wurde auch der Provinzialsvikar (Stellvertreter des Provinzials) sowie die vier Definitoren (Mitglieder der Provinzleitung) gewählt.

Zum **Provinzialminister** wurde Br. Markus Fuhrmann gewählt. Bruder Markus war zuletzt der Stellvertreter von Br. Cornelius und hatte zuvor in der Wohnungslosenseelsorge in Köln gearbeitet. **Provinzialsvikar** wurde Br. Stefan Federbusch. Er leitet das Exerzitienhaus in Hofheim und war bereits im letzten Triennium als Definitor in der Provinzleitung tätig. Als **Definitoren** wurden gewählt: Br. Thomas Abrell (Bildungsreferent im Haus Ohrbeck), Br. Thomas Ferencik (Hochschulpfarrer in Hamburg), Br. Martin Lütticke (Pfarrseelsorger in Dortmund) und Br. Maximilian Wagner (Guardian im Wallfahrtskloster Vierzehnheiligen).

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl und Gottes Segen für die Arbeit in den nächsten Jahren!

PFARRE
SANKT
VITUS

Termine und Informationen der Pfarre St. Vitus

ZWÖLFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

19. Juni 2022

Zwölfter Sonntag
im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung:

Sacharja 12,10-11; 13,1

2. Lesung: Galater 3,26-29

Evangelium: Lukas 9,18-24



Ulrich Loose

» Zu allen sagte er: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten. «

1. Lesung: Sach 12,10–11; 13,1

So spricht der Herr: Über das Haus David und über die Einwohner Jerusalems werde ich einen Geist des Mitleids und des flehentlichen Bittens ausgießen. Und sie werden auf mich blicken, auf ihn, den sie durchbohrt haben. Sie werden um ihn klagen, wie bei der Klage um den Einzigen; sie werden bitter um ihn weinen, wie man um den Erstgeborenen weint. An jenem Tag wird die Klage in Jerusalem so groß sein wie die Klage um Hádad-Rímmón in der Ebene von Megídido. An jenem Tag wird für das Haus David und für die Einwohner Jerusalems eine Quelle entspringen gegen Sünde und Unreinheit.

2. Lesung: Gal 3,26–29

Ihr alle seid durch den Glauben Söhne Gottes in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen. Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht männlich und weiblich; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus. Wenn ihr aber Christus gehört, dann seid ihr Abrahams Nachkommen, Erben gemäß der Verheißung.

Evangelium: Lk 9,18–24

In jener Zeit betete Jesus für sich allein und die Jünger waren bei ihm. Da fragte er sie: Für wen halten mich die Leute? Sie antworteten: Einige für Johannes den Täufer, andere für Elíja; wieder andere sagen: Einer der alten Propheten ist auf-erstanden. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Petrus antwortete: Für den Christus Gottes. Doch er befahl ihnen und wies sie an, es

niemandem zu sagen. Und er sagte: Der Menschensohn muss vieles erleiden und von den Ältesten, den Hohepriestern und den Schriftgelehrten verworfen werden; er muss getötet und am dritten Tage auferweckt werden. Zu allen sagte er: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten.

Beichtzeiten in Sankt Vitus

Franziskanerkirche St. Barbara:

Donnerstag, 23.06.	16.30 Uhr	entfällt
Samstag, 25.06.	10.00 Uhr	Pfarrer Wolfgang Bußler

Bibelwort: **Lukas 9,18-24**

AUSGELEGT!

Hier spricht der Herr der Ärgernisse. Und er spricht von dem, was gerade im Gegensatz zum Zeitgeist steht – ja, vielleicht schon immer stand. Der Herr spricht von „Selbstverleugnung“ und nicht von Selbstoptimierung; und er spricht davon, sich selbst zu verlieren und nicht von der Selbstfindung. Unser Herr Jesus startet hier einen Angriff auf unser Selbst; und dabei sagen uns doch viele oder vielleicht alle Coaches, dass wir uns selbst finden und verwirklichen müssten, um Frieden zu finden. Wie passen Welt und Jesus hier zusammen? Auf den ersten Blick nicht; auf den zweiten Blick gut. Jesus will nicht unser

Selbst zerstören; er will, dass wir es finden. Aber auf einem anderen Weg als dem, der uns überall angeboten wird. Jesus sagt: Du findest dich, indem du dich „an mich“ verlierst; du wirst du selbst, indem du dich „um meinetwillen“ verleugnest. Anders gesagt: Nur der Weg Jesu bringt dich wahrhaftig zu dir. Also der Weg der Liebe zu anderen. Wir finden uns auf dem Umweg über andere. Wir werden nur wir selbst, wenn wir andere dabei nicht aus den Augen verlieren. Ich halte das für wahr und eine Selbstoptimierung ohne Rücksicht auf andere für einen Irrweg. Jesus will uns selbst, will unser Selbst. Und das finden wir, indem wir andere finden und achten.

Michael Becker

Vitus Fest am 19. Juni in der Münster-Basilika



VITUSFEST
WIR FEIERN UNSEREN PFARR- UND STADTPATRON

JUNI 19 2022

SONNTAG | 11 UHR
MÜNSTER-BASILIKA ST. VITUS

NACH DEM GOTTESDIENST LADEN
WIR ZU EINEM KLEINEN IMBISS EIN

Am 19. Juni feiern wir unseren Stadt- und Pfarrpatron.

Herzlich laden wir zum Gottesdienst um 11.00 Uhr in die Münster-Basilika ein.

Im Anschluss gibt es im Neuen Pfarrsaal noch einen kleinen Imbiss.

Die Gottesdienste in St. Barbara um 9.00 Uhr und 12.15 Uhr und der Gottesdienst in St. Maria Rosenkranz um 10.00 Uhr fallen an diesem Tag aus.

Eine Eucharistiefeier für die Pfarre St. Vitus feiern wir noch um 18.00 Uhr in der Franziskanerkirche St. Barbara.

Verheißung

Trennendes fällt:

Es gibt nicht mehr Juden und Griechen

Niederdrückendes verfliegt:
nicht Sklaven und Freie

Ausgrenzendes weicht:
nicht männlich und weiblich

Ausschließendes vergeht:
denn ihr alle seid eins in Christus Jesus

Erinnert euch: Ihr alle seid Erben
gemäß der Verheißung!